Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Köpenick. Hier fand ein Polizeibeamter den 21 Jahre alten Fabrikarbeiter Emil Schmalle in einem Thorwege der Grünauerstraße bewußtlos liegen. Er hielt ihn für betrunken und schaffte ihn in das Polizeirevier und dort in eine Zelle. Dort ist Schmalle bald darauf gestorben, wie ein Arzt feststellte, infolge eines durch einen Schlag verursachten Schädelbruches. — Zwei Kutscher, der 20 Jahre alte Max Sieweck aus Posen und der 27 Jahre alte Otto Lorenz aus Köpenick, sind unter dem dringenden Verdacht, den Emil Schmalle mit einer Zaunlatte und einem Schusterhammer erschlagen zu haben, verhaftet worden. Sie haben bereits ein Geständniß abgelegt. Das Motiv der That war Rache.

Prenzlau. Im benachbarten Alexanderhof wurde der etwa neunzehnjährige Pflegesohn des Tagelöhners Hintze vermißt und konnte trotz eifrigen Suchens nicht gefunden werden. Beim Oeffnen der Scheune, in die am Abend vorher ein mit Korn beladener Wagen gefahren war, sah man am nächsten Morgen eine Blutlache. Man revidirte den Wagen und fand darauf den Knaben todt vor. Ohne daß Jemand etwas gesehen hatte, ist der Verunglückte vermuthlich auf dem Wege vom Felde auf den Wagen gestiegen, der nicht voll beladen war. Durch die Erschütterung beim Fahren ist nun, wie man annimmt, ein Sack verrutscht und hat den Knaben erdrückt.

Rixdorf. Beim Spielen mit Feuer verbrannt ist die sieben Jahre alte Tochter Else des Möbelpolirers Meißner aus der Steinmetzstraße 48 zu Rixdorf.

Lempelhof. Sein 25jähriges Bürgermeisterjubiläum beging unlängst der Amts- und Gemeindevorsteher von Tempelhof, Bürgermeister Mussehl. Er war erst 5 Jahre in Wendisch-Buchholz, dann 3 Jahre in Teltow als leitender Gemeindebeamter thätig und bekleidet seit 1891 das Amt in Tempelhof.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Sein 25jähriges Jubiläum als königlicher Büchsenmacher konnte H. Werner im ersten Bataillon des Grenadierregiments Kronprinz begehen. Die Regimentsmusik unter Leitung ihres Dirigenten Sabac-el-Cher brachte dem Jubilar Morgens ein Ständchen. Im weiteren Verlaufe erfreuten ihn Abordnungen des Regiments, der Offiziere und Unteroffiziere, sowie seiner Kameraden, in deren Auftrage königlicher Büchsenmacher Meyer herzliche Glückwünsche überbrachte.

Bischofstein. Bei Nacht brannten die der evangelischen Kirche gegenüberliegenden Scheunen. Mit rasender Schnelligkeit flog das Feuer von Scheune zu Scheune, so daß die schnell herbeigeeilte Feuerwehr nur die umliegenden Gebäude schützen konnte. Sechs Scheunen sind vernichtet, und zwar die der Herren Bauunternehmer Gerigk, Mehlhändler Krisp, Ackerbürger Stange, Schneider Heinrich, Wirth Hoppe und Schmiedemeister Walter. Offenbar liegt Brandstiftung vor.

Friedland. Der Streckenarbeiter Großmann ist seinen schweren inneren Verletzungen, die er sich bei seinem Sturz vor der Eisenbahnbrücke zuzog, erlegen.

Insterburg. Unlängst wurde der Abschied des in den Ruhestand versetzten Kreisschulinspektors Schulrath Krantz gefeiert. Dem Scheidenden wurden die Photographien derjenigen Schulhäuser, die während seiner Dienstzeit erbaut worden sind, in einer Mappe überreicht.

Johannisburg. Der wegen Brandstiftung in Untersuchungshaft genommene russisch-polnische Arbeiter Sombroski ist aus seiner Zelle ausgebrochen. Allem Anscheine nach ist es ihm gelungen, die russische Grenze zu überschreiten.

Provinz Westpreußen.

Klein-Krebs. Ein Raubmord ist an dem Besitzer Otto Daus von hier verübt worden. Dieser hatte Nachmittags Getreide verkauft. Abends kehrten die Pferde wie gewöhnlich heim und hielten vor der Thür. Als Alles still blieb, begab sich die Frau des Ermordeten hinaus und fand ihren Mann auf dem Wagen liegend in einer großen Blutlache als Leiche vor. Das Geld war ihm geraubt worden. Es wurde ermittelt, daß der Ermordete nicht erstochen, sondern erschossen worden ist.

Needau. Besitzer Kahlau konnte ein Jubiläum feiern. Nach den gerichtlichen Eintragungen sind 100 Jahre verflossen, seit die Familie Kahlau die Besitzung in Needau bewirthschaftet.

Schöneck. Lehrer v. Czapiewski feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. Die Gemeinde, in der er seit 19 Jahren wirkt, schenkte ihm das prachtige Bild „Christus am Kreuze", von dem Schulvorstande erhielt er ein silbernes Schreibzeug.

Weidenhaken. Hier ist ein großes Einwohnerhaus des Gutsbesitzers Mäkelburger in Brand gerathen. Da von den verbrannten Gegenständen nichts versichert war, befinden sich die Familien in großer Noth. Wodurch das Feuer entstanden ist, konnte nicht ermittelt werden.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im Freihafenbezirk beim Betriebe der Hafenbahn. Der 33 Jahre alte Rangierer Andreas Tuschinski gerieth unter einen Bahnwagen und wurde entsetzlich verstümmelt. Er wurde nach dem Krankenhause befördert, woselbst er alsbald starb. — Vermißt wird der 27 Jahre alte Arbeiter Carl Teske, welcher seine Wohnung Schinkelstraße 2 verließ, um sich am Bollwerk Arbeit zu suchen. Seine Angehörigen vermuthen, daß er verunglückt ist.

Barchrimshagen. Frl. v. Kamecke-Barchnimshagen befand sich auf einem Spazierritt, als ein Windstoß ihr den Hut vom Kopfe trieb. Im Begriff, den Hut noch schnell zu erfassen, stürzte sie so unglücklich vom Pferde, daß sie sich eine schwere Schädelverletzung zuzog, an deren Folgen das blühende junge Mädchen bald sterben mußte.

Dargelin. Hier ist eine Kornmiete, mit deren Ausdreschen man beschäftigt war, in Flammen aufgegangen. Das Feuer entstand in der Mittagsstunde, als sich die Leute eben zum Essen begeben hatten, und ist vermuthlich durch Funkenflug aus der Lokomobile entstanden.

Garden. Hier kam der Bauerhofsbesitzer Zingler beim Absteigen von einem Fuhrwerk so unglücklich zu Fall, daß er einen Schädelbruch erlitt und infolgedessen verstarb.

Köslin. Ein Großfeuer kam in dem Dachgeschoß des Fleischermeister Limberg'schen Hauses, Mühlenthorstraße 21, zum Ausbruch und verbreitete sich schnell auf das Nachbargrundstück des Schuhmachermeisters Ott und sprang schließlich auf das Haus des Intendantursekretärs Simon über.

Provinz Schleswig-Holstein.

Missunde. Der älteste Sohn des Hufners Goos in Missunde wurde in Brodersby von einem jungen Pferde so arg gegen den Leib geschlagen, daß er ins Schleswiger Krankenhaus überführt werden mußte, wo er an den erlittenen Verletzungen gestorben ist.

Prötz. Die neue Ackerbauschule für den Kreis Pleen, die im Stil eines holsteinischen Gutshauses erbaut ist, wurde feierlich eingeweiht. Bürgermeister Klinger übergab mit einer kurzen Ansprache das Gebäude dem Landrath v. Rumohr, der es in die Obhut des Kreises nahm. Direktor Kuhnert dankte namens des Kuratoriums der Stadt Preetz. Der Baupreis der neuen Schule beträgt 45,000 Mark. Der Unterricht begann mit 48 Schülern.

St. Annen. Als der Brückenwärter Jebe in St. Annen mit seiner Familie am Tische saß, fiel durch Ausreißen des Hakens die Hängelampe herunter und das volle Bassin explodirte. Jebe selbst und einige seiner Kinder erlitten Brandwunden. Es gelang dem Besitzer, Herr des Feuers zu werden.

Windbergen. Der im besten Mannesalter stehende Landmann Klaus Hennings wurde beim Reinigen seines Jagdgewehrs, aus welchem er eine Patrone entfernen wollte, durch einen Schuß in's Herz getödtet.

Provinz Schlesien.

Breslau. Zum Tode verurtheilte das Schwurgericht den 21jährigen Tapezierer Paul Galetzka aus Zaborze wegen Raubmordes, begangen an dem Möbelkaufmann Glücksmann in Zaborze. — Unlängst wurde der Arbeiter August Reim in seiner Wohnung Matthiasstraße 179 mit durchschnittener Pulsader an der linken Hand aufgefunden. Er sollte auf Veranlassung eines Arztes als Delirumskranker in die städtische Irrenanstalt überführt werden und wollte deshalb Selbstmord verüben.

Augustathal. Der Auszügler Schwalbe aus Gebhardshof fand auf dem Felde den Gartenbesitzer Karl Knobloch aus Augustathal todt vor. Auf dem Heimwege von seiner Schwiegertochter hat ein Schlaganfall dem Leben des 75jährigen Greises ein Ziel gesetzt.

Brande. Als vor kurzer Zeit die Scheune des Schmiedemeisters Hermann in Flammen aufging, verbrannte dabei dessen Frau, die in der Scheune geschlafen haben mag.

Gieshübel. In der Holzkircher Holzstoff-Pappenfabrik ist der Feuermann Schnabel aus Gieshübel verunglückt.

Provinz Posen.

Leiperode. Der Viehstall des Restgutsbesitzers Wellmeier ging in Flammen auf.

Ostrowo Die von der hiesigen Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgte Dienstmagd Francisca Wiertelak von hier ist in Posen ermittelt und dem Gericht hierselbst eingeliefert worden. Die Wiertelak hat hier bei der Wittwe M. Friedländer in deren Abwesenheit einen Diebstahl verübt und einen Schrank in Brand gesteckt, um dadurch die Spuren des Diebstahls zu verwischen.

Radewitz. Der Ansiedler Benzin stürzte sich in einen brennenden Strohschober des Rittergutsbesitzers v. Zanicki und beging auf diese gräßliche Weise Selbstmord. Es wird angenommen, daß Benzin die That in einem Anfall von Geistesstörung gethan hat. Er wurde als verkohlte Leiche hervorgezogen.

Storken. Dem Ansiedler Gerich brannten ein Stall und eine Scheune vollständig nieder. Das Vieh sowie die Erntevorräthe und Ackergeräthe sind mitverbrannt. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Wronke. Zum hiesigen Bürgermeister ist an Stelle des pensionirten Bürgermeisters Otterson der Bürgermeister Hornig aus Janowitz einstimmig gewählt worden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Kürzlich wurde die Ehefrau Emilie Kroll, geb. Schröder, von einer Kraftdroschke überfahren. Der Wagenführer sorgte dafür, daß die Verunglückte in das Krankenhaus gebracht wurde, woselbst sie nach zwei Stunden an schweren inneren Verletzungen gestorben ist.

Aschersleben. Das Feuer im Nahrytschen Oekonomiegrundstück angelegt zu haben, ist der beschäftigungslose Arbeiter Koch überführt worden.

Bismarck. Hier starb ganz unerwartet der Bankier Paul Wolf. Sofort verbreitete sich das Gerücht, daß Selbstmord vorliege, und daß ein Konkurs der Bank unvermeidlich sei. Diese Angaben haben sich bestätigt. Wolf hat Selbstmord begangen und das Konkursverfahren über das Handels- und Bankgeschäft Wolf ist eröffnet worden.

Erfurt. Bürgermeister a. D. Geh. Regierungsrath Ernst Lange, Ehrenmitglied der Stadt Erfurt, der am 1. April 1907 in den Ruhestand trat, ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Er hatte sich auf dem Gebiete der kommunalen Bodenpolitik große Verdienste erworben.

Hamerten. Hier wurde der Arbeiter Adolph Schütze, der in Schönhausen in Arbeit stand, von den drei Knechten Krause, Wenig und Krahn todtgestochen. Er hatte die Knechte nach dem Wege nach Schönhausen gefragt. Ohne jeden Anlaß fielen sie mit Messern über ihn her. Von Vorübergehenden wurde der Schwerverletzte aufgefunden, aber schon auf dem Transport starb der Aermste. Die drei Todtschläger wurden dingfest gemacht.

Provinz Westfalen.

Paderborn. Unlängst verbreitete sich hier das Gerücht von der Auffindung einer männlichen Leiche nahe Wewers. Aeußerlich fielen an dem Todten Blutergüsse aus Mund, Nase und Ohren auf, die sichersten Anzeichen von Genickbruch. Aus einer bei dem Todten befindlichen Fahrkarte 4. Klasse Wewer-Paderborn ließ sich vermuthen, daß der Mann vielleicht von der Platform aus über die Brücke hinweg in die etwa 8 Meter betragende Tiefe gestürzt und so zu Tode gekommen ist. Nach Ausweis der bei dem Todten gefundenen Briefschaften ist es der Brauereiarbeiter Franz Struck aus Paderborn, circa 25 Jahre alt, als welchen ihn die herbeigeholten Angehörigen denn auch erkannten.

Wattenscheid. Auf dem Schulze Hordelhoffschen Gute in dem benachbarten Günigfeld kam der 30jährige Arbeiter Keiser in eine Dreschmaschine und wurde getödtet.

Rheinprovinz.

Bermen. Gleichzeitig mit dem goldenen Priesterjubiläum des Papstes begingen die Katholiken Barmens das Fest des zweihundertjährigen Bestehens ihrer Gemeinde.

Büderich. Es verunglückte auf der Station Haus Meer der Reinischen Bahngesellschaft Nachts 12 Uhr ein Mann Namens Rippels aus Büderich dadurch, daß er auf den Motorwagen des bereits in Fahrt befindlichen Zuges aufspringen wollte. Der Mann fiel bei dem Versuch und gerieth unter den Anhängewagen, von welchem er überfahren wurde. Noch in der Nacht ist er seinen Verletzungen erlegen.

Duisburg. Kürzlich fand man unter dem erhöhten Fußboden des Haniel'schen Lagerplatzes an der Wage die schon stark verweste Leiche des 30jährigen Gelegenheitsarbeiters Emil Krüger aus Duisburg, der vor etwa 14 Tagen am Fundorte infolge eines Schlaganfalles starb.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Hier begingen die Verkäuferin Frl. Gertrud Wagner sowie der Hausdiener Ludwig Sahm im Geschäfte bei Max Pineus & Co. ihr Jubiläum. — Nach längerem, schweren Leiden ist hier der Chef des Forstinspektions-Bezirks Kassel-Friedewald, Herr Regierungs- und Forstrath, Geheimrath Söllig, gestorben.

Elnhausen. In den Gebäulichkeiten des Landwirths Arnold brach Feuer aus, das die gefüllte Scheune, wie auch ein angrenzendes Wohnhaus in Asche legte.

Herxfeld. Der hiesige Turnverein Herxfeld feierte sein 60jähriges Bestehen.

Marburg. Dem Professor der Theologie Dr. Hermann wurde der Titel Geheimer Konsistorialrath verliehen.

Melsungen. Der ehemalige Bürgermeister unserer Stadt, Herr Georg Loß, ist in Kassel im eben vollendeten 88. Lebensjahre gestorben.

Mitteldeutsche Staaten.

Neuenforg. Zu einer großen Schlägerei kam es gelegentlich des Kirchweihfestes. Der 19jährige Korbmacher Max Nemmert aus Frohnlach wurde durch einen Messerstich in die Schläfe lebensgefährlich verletzt und mußte in das Landkrankenhaus zu Koburg gebracht werden. Auch der Thäter und andere Theilnehmer an der Schlägerei erlitten Verletzungen.

Schleiz. Seit einer langen Reihe von Jahren haben in der hiesigen Gegend die Hamster ihre Winterbaue nicht so voll getragen, wie dieses Jahr. Die Hamsterfamilien haben sich dieses Jahr bedeutend vermehrt, und die Kopfzahl einer solchen ist in vielen Fällen doppelt so stark, als früher. Infolgedessen haben die Thiere auf den Getreidefeldern großen Schaden angerichtet.

Wolfenbüttel. Bei der Reichstagsersatzwahl im 2. braunschweigischen Wahlkreise wurden insgesammt 24,527 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielten Kleye (Ntl.) 11,422, Riete (Soz.) 7190 und Dedekind (braunschw. Landrechts-Partei) 5912 Stimmen.

Sachsen.

Dresden. Kürzlich wurde der 50 Jahre alte Maschinenbauer H. Sedlag in seiner Wohnung, Schönfelder Straße 15, von seinem Sohne todt aufgefunden. Der Verstorbene hatte in einem offenen Behälter Kohlen angezündet und dürfte dann infolge der Kohlengasentwicklung erstickt sein.

Eibau. Die goldene Hochzeit begingen in Eibau der Handweber Christian Fried. Christoph und seine Ehefrau Juliane geb. Wenzel. Der Jubilar steht im 79., die Jubelbraut im 81. Lebensjahre.

Fraunhain. Das 30jährige Jubiläum als Bahnhofswirth feierte auf dem Bahnhofe Frauenhain Julius Sippel.

Garsebach. Es stürzte der in einem Steinbruche bei Garsebach beschäftigte Arbeiter Karl H. Tittmann von einer steilen Wand herab und blieb todt liegen.

Großenhain. Im Pfeifholze bei Großenhain wurde der Arbeiter Zeiske aus Langenhennersdorf bei Pirna erhängt aufgefunden. Die Leiche wurde der Anatomie in Leipzig überwiesen.

Loschwitz. König Friedrich August hat dem Bootsmann Friedrich Walter Kliemann in Loschwitz für die von ihm am 11. Mai 1908 unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Elbe bei Dresden die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen.

Hessen-Darmstadt.

Nieder-Breidenbach. Der Sohn der hiesigen Eheleute Scharch, der in Alsfeld in Stellung war, wurde vermißt. In sein Notizbuch, das man auf seinem Zimmer fand, hatte er geschrieben: „Wenn Ihr mich sucht, findet Ihr mich im Romröder Teich." Als man dort nachsuchte, fand man bald die Leiche des unglücklichen jungen Mannes. Ueber den Beweggrund zu der That fehlt jeder Anhaltspunkt.

Worms. Beim Spielen am Rheinufer fiel ein vierjähriger Knabe in den Rhein und trieb weiter. Auf Hilferufen des Vaters, der des Schwimmens unkundig ist, eilte der 20 Jahre alte Schiffer Fritz Wich hinzu, sprang vollständig bekleidet ins Wasser, und es gelang ihm, das Kind zu fassen und lebend ans Land zu bringen.

Bayern.

München. Dem Zollamtsdiener Johann Evangelist Dußmann in München wurde in Rücksicht auf seine seit mehr als fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen.

Amberg. Lehrer a. D. Ulrich Maher, der 38 Jahre lang an der Gefangenenanstalt wirkte, ist in Amberg verstorben.

Bamberg. Zum Nachfolger des verstorbenen Domkapitulars Pregler in Bamberg wurde der Inspektor des erzbischöflichen Knabenseminars „Ottonianum", Geistl. Rathl. Dr. J. Heidereich von Erzbischof v. Robert ernannt.

Dachau. Kürzlich ist von dem der Löwenbrauerei in München gehörigen Oekonomiegut Obergrashof zwischen Schleißheim und Dachau der Stadl vollständig abgebrannt.

Hof. Die Handarbeitersehefrau Therese Büttner ließ ihre zwei kleinen Kinder allein zu Hause und sperrte die Thüre ab. Das ältere Kind steckte das Bettstroh in Brand. Durch das Feuer und den Rauch mögen die Kinder Angst bekommen haben; sie schrieen, was glücklicherweise von Hausbewohnern gehört wurde. Nach Einschlagen der Zimmerthür konnten die Kinder, die keinen Schaden erlitten hatten, gerettet werden.

Kaiserslautern. Eine der pfälzischen Exportfirmen, die Mittelpfälzische Verzinkerei, Metall- und Blechwaarenfabrik Otto Kruel in Kaiserslautern, beging das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens.

Württemberg.

Mühlheim. Die Erneuerungsarbeiten der in der uralten St. Galluskapelle in Altmühlheim neuentdeckten Wandgemälde gehen ihrer Vollendung entgegen. Kunstmaler Koch hat die Renovirung in künstlerischer Weise durchgeführt.

Nürtingen. Die Gewerbevereine des Achalmgaues hielten ihre diesjährige Sommerversammlung im Hotel Schöll hier ab.

Oberndorf. Dem Mechaniker Franz Knäble dahier wurde in Anerkennung seiner pflichttreuen Theilnahme am Kampfe gegen die aufständischen Eingeborenen in Südwestafrika die vom Kaiser gestiftete Denkmünze aus Bronze verliehen.

Schweinhausen. Kürzlich wurde hier einer der letzten Veteranen aus den Kriegsjahren 1866 und 1870—71 zu Grabe getragen, Karl Kröfch vom Filial Wettenberg. Bei Villiers verwundet, lag er dort längere Zeit im Feldspital, später in Berlin und Stuttgart. Der Kriegerverein rückte mit umflorter Fahne aus und widmete dem alten Krieger einen Kranz, während die Beerdigung des weiteren mit militärischen Ehren geschah.

Baden.

Karlsruhe. Landgerichtsrath a. D. Adolf Siegel ist im Alter von 52 Jahren gestorben. Adolf Siegel ist 1856 in Bruchsal geboren.

Bruchsal. Die Firma Frey & Kempf dahier hat fallirt. Bei einer Masse von 5,980.90 Mark sind zu berücksichtigen 232,068.28 Mark. Es werden also rund 2½ Prozent zur Vertheilung kommen.

Furtwangen. Ein seltenes Glückskind ist der hier in Arbeit stehende, von Olsbach gebürtige Bildhauer Alois Schneider, ein junger Mann von ca 22 Jahren. Derselbe hatte vor kurzem in der Lotterie ein Kalb gewonnen, welches er um den Betrag von 260 Mark verkaufte. Während er 200 Mark auf der Sparkasse anlegte, kaufte er für die übrigen 60 Mark Loose von der Reutlinger Lotterie. Auch diesmal war ihm das Glück hold und brachte ihm einen Treffer von 50,000 Mark.

Hüfingen. Kürzlich feierte der Frauenverein sein 50jähriges Jubiläum. Vormittags fand ein Festgottesdienst statt, in welchem Stadtpfarrer Rauber in seiner Predigt der Verdienste des Frauenvereins gedachte. Die weltliche Feier fand Abends im Gasthaus zum „Goldenen Löwen" statt.

Liedolsheim. Bei dem in Philippsburg stattgehabten goldenen Jubiläum des Gesangvereins „Liederkranz" errang sich beim Gesangwettstreit der hiesige Gesangverein Einigkeit unter der bewährten Leitung des Hauptlehrers Ekert bei sehr großer Konkurrenz den 1. Preis, bestehend aus 150 Mark in Gold, goldener Medaille und Diplom, und einen 2. Preis (silberner Pokal), sowie einen Ehrenpreis und einen silbernen Pokal.

Rheinpfalz.

Pirmasens. Unlängst beging Lehrer A. Michel hierselbst die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums. Seine ehemaligen und jetzigen Schüler nebst deren Eltern fanden sich in großer Zahl im Hause des Jubilars ein, um in Form von Beglückwünschungen und zahlreichen Geschenken ihrem geliebten Lehrer Dank und Anhänglichkeit zu bekunden. Von den 25 Schuldienstjahren hat der Jubilar 18 in hiesiger Stadt verbracht.

Weyher. Der Jagdpächter Kern aus Rhodt, welcher in hiesiger Gemarkung auf Feldhühner schoß, traf unglücklicherweise hierbei einen im Wingert schlafenden Winzer von hier so schwer am Hinterkopf, daß derselbe ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Die im Kopfe befindlichen Schrotkörner konnten durch den herbeigerufenen Arzt sämmtlich entfernt werden.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Unteroffizier Aug. Wolf der 6. Compagnie des Infanterie-Regiments No. 126 hat die Kaserne seines Truppentheils verlassen in der Absicht, dauernd in das Ausland zu gehen. Als Grund hierfür führte er an, daß er wegen seines Kronkheitszustandes von seinen Vorgesetzten zur Rede gestellt worden wäre. Wolf erhielt wegen Fahnenflucht und Preisgabe von Dienstgegenständen 8 Monate 14 Tage Gefängniß, ferner wurde er degradirt und in die 2. Klasse des Soldatenstandes versetzt.

Bischheim. Der hiesige Männer-Turnverein veranstaltete unlängst in der Tonhalle (Weißes Röß'l) sein 3. Stiftungsfest.

Brumath. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten kürzlich in aller Stille die Eheleute Pankraz Wagner und Frau Therese Wagner, Wallgraben.

Eichenzweiler. Eine rohe Bluttha! verübte ein hier in Diensten stehender polnischer Landarbeiter. Infolge von Streitigkeiten, die er mit seinem Arbeitgeber, dem Landwirth Camille Hetzlen, hatte, war er auf diesen erbost und drohte ihm mehrmals mit dem Tode. Als nun Hetzlen im Hofe beschäftigt war, kam sein polnischer Knecht hinterwärts auf ihn zu und schoß ihm eine Kugel durch den Hals. Der Getroffene liegt schwer verletzt darnieder, während der Thäter flüchtig ging.

Longeville. Die Einweihung der neuen evangelischen Kirche in Longeville gestaltete sich zu einer erhebenden Feier. Die Weihe vollzog Konsistorialpräsident Hoffet aus Kurzel. Die Festpredigt hielt der Geistliche der Gemeinde, Pittor Nietzsch.

Mecklenburg.

Plau. Der beim Kaufmann Bloehm beschäftigte Arbeiter Ammerpohl holte mit Fuhrwerk Futter aus der Scheune, dabei neben der Deichsel des zweispännigen, aber mit einem Pferde bespannten Wagens gehend. Auf dem schlüpfrigen und abschüssigen Terrain der Dammstraße glitt Ammerpohl aus und beide Räder gingen ihm über die Brust. Von hilfsbereiten Passanten in seine Wohnung befördert, verschied der Verunglückte trotz sofortiger ärztlicher Hülfe nach kurzer Zeit.

Teterow. Mit Schluß des Sommersemesters verließ Konrektor Wild sein hiesiges Amt, um eine anderweitige Stelle zu übernehmen.

Wismar. Zwei von Hohen-Wieschendorf nach Wismar mit einer Ladung Korn fahrende Böter wollten in der Mitte der Eggers-Wieck Segelmanöver ausführen. Dabei schlug die Fockschot den Böter Friedrich Schütt aus Wismar über Bord. Sein College legte sofort die Segel um und kreuzte auf der Unfallstelle, doch war der Verunglückte trotz allen Suchens nicht mehr zu sehen.

Oldenburg.

Oythe. Der Wirth Heinrich Tobeling hier ist als Armenvater für den Bezirk Oythe-Fichtel gewählt und verpflichtet worden.

Freie Städte.

Bremerhaven. Einen eigenartigen Anblick gewährte ein Leichenzug, der sich kürzlich durch die Straßen bewegte. In ihm schritten auch gegen 20 Chinesen in ihren Feiertagsgewändern, jeder mit einem Blumenstrauß in der Hand. Sie gehörten zur Besatzung des Lloyddampfers Prinz Ludwig und erwiesen der verstorbenen Mutter eines ihrer deutschen Vorgesetzten die letzte Ehre.

Lübeck. Eine wissenschaftliche und künstlerisch gleich hochbedeutsame Ausstellung befindet sich gegenwärtig in der Katharinenkirche in Lübeck. Sie veranschaulicht in großen Zügen Lübecks Entwickelung seit der ältesten Zeit bis zur Gegenwart in baulicher, wirthschaftlicher, rechtlicher und kirchlicher Beziehung in Wort und Bild.

Schweiz.

Bellinzona. Ein Trupp von 130 Italiener-Arbeitern zog nach Sessa bei Lugano zur Anhörung einer Ansprache des Anarchisten Umberto Occa aus Mailand. Occa ist vom Bundesrath wegen antimilitaristischer Propaganda und Aufreizung zur Gewaltthat, begangen in Zürich, des Landes verwiesen. Gestützt darauf hat die Polizei ihn verhaftet. Sein Genosse, ein gewisser Antonio Bianchi aus Cremona, wollte sich zur Wehr setzen und griff zum Revolver. Auch er wurde festgenommen.

Freiburg. Die Stadtverwaltung von Freiburg hat sich entschlossen, zur Bekämpfung des Staubes die Straßen zu leeren. Kürzlich nahm man die Avenue de la gare vor. Da fing plötzlich der Kessel Feuer und im Nu stand auch das ganze Trottoir in Flammen. Die Feuersbrunst war bald gedämpft.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die 21jährige Magd Rosa Zateckova ist in ihrem Bette todt aufgefunden worden. Den Erhebungen zufolge dürfte die Zateckova im Laufe der Nacht ausgeströmtes Kohlenoxydgas eingeathmet und dadurch den Tod gefunden haben. — Im Magazin 3 auf dem Frachtbahnhof des Staatsbahnhofes wurde der 27jährige Kellermeister Anton Merth zwischen Waarenaufzug und Eisengitter eingeklemmt. Er erlitt eine Eindrückung des Brustbeines, mehrfache rechtsseitige Rippenbrüche und eine Lungenverletzung. — Kürzlich starb hier der Ingenieur und Oberinspektor der Staatseisenbahngesellschaft, Georg Staribacher, im 76. Lebensjahre. — Seit einiger Zeit ist aus seiner Wohnung der 45jährige Ingenieur Franz Hammerschlag abgängig. — Der Amtsdiener der Generalintendanz der Hoftheater, Friedrich Ferdinand Aicher, feierte mit seiner Gattin Josefa das Fest der silbernen Hochzeit.

Hirschstetten. Hier gerieth die Scheuer des Wirthschaftsbesitzers Leopold Angst in Brand und wurde von den Flammen vollständig verzehrt.

Kozlau. Hier brannten 25 Häuser und 2 Bauernhöfe nieder. Der Brand entstand in einer Chaluppe, deren Besitzerin Butter auskochte. Der Schaden ist sehr groß.

Marienbad. Hier wurde dem Kurgaste M. Abrahamowicz aus Rußland eine Brieftasche mit Banknoten im Betrage von etwa 600 Kronen entwendet. Als die Diebin wurde noch am selben Tage die in Habaklabrau bedienstete Anna Heimrath ausgeforscht und verhaftet. Man fand in ihrem Besitz noch den größten Theil des gestohlenen Geldes.

Luxemburg.

Eich. Hier fand man den Leichnam eines Mannes gegenüber der Post mit dem Rücken auf einem Geländer liegend vor. In dem Todten erkannte man den 40 Jahre alten J. P. Bricher, Fuhrknecht des Spediteurs Debicke in Luxemburg.

Pech.

„. . . Also, Sie sind wieder im Examen durchgefallen?"

„Ja! . . . Denken Sie sich nur das kolossale Pech: Man hat dieses Mal genau dieselben Fragen an mich gestellt, wie das letzte Mal!"

— Ermunterung. „Was meinen Sie, wenn ich mein Drama auf einen Akt reduziere?" „Thun Sie es — es wäre ein Gnaden-Akt!"

— Variirt. 1. Anwalt: „Unser College Schulz schaut aus, wie ein Lohgerber, dem ein paar Felle fortgeschwemmt sind." 2. Anwalt: „Sagen Sie lieber wie ein Anwalt, dem ein paar „Fälle" fortgeschnappt sind."

— Im Kaffeekränzchen. Erste Dame: „Ach, liebe Freundin, so spät! Wir haben eben von Ihnen gesprochen!" Zweite Dame (frühere Schauspielerin): „Was Sie sagen! Na, ich bin es noch von früher gewöhnt, daß man mich stets beklatscht hat."

Darum.

Baron: „Habe heute Unglückstag — nur in die Krautköpfe geschossen, einfach scheußlich.

Förster: Herr Baron sind eben zu leidenschaftlicher Vegetarier!

— Zukunftsbild. „Eine Schlacht mit all' den neuerfundenen Vernichtungswerkzeugen muß doch künftig ganz fürchterlich werden!" „Herrnse, das gloob ich Sie nicht. Da wern so viel Amadöhrphotographen und Radfahrer derzwischen rumrennen, und so viel Phono- und Kinematographen uffgestellt sein, daß de Soldaten keenen Platz mehr haben, sich gegenseitig was zu thun!"

Der Unterschied.

„Ihre Frau ist reizend!"

„Ja, das sagt jeder, weil's nicht seine Frau ist!"

— Zeitgemäß. „Merkwürdig, wie viele Ruinen heutzutag' renovirt werden!" — „Wahr ist's! . . . Ueberall plombirt man jetzt den „Zahn der Zeit"!"

— Kindermund. Mutter: „Glaube mir, Arthur, es thut mir weh, wenn ich Dich mit der Ruthe züchtigen muß." Söhnchen: „Ja, Mama, weshalb machst Du Dir meinetwegen nur so viel Schmerzen?"

— Sein Standpunkt. „Aber das ist doch unverantwortlich, daß Sie so rein gar nichts arbeiten!" „Ach reden Sie nicht so dalket daher! Was ist denn so ein bischen Menschenarbeit im Verhältniß zu dem gewaltigen Wirken der Natur? Sehen Sie, da laß' ich's Schaffen lieber gleich ganz."

In der Redaktion.

„Wissen Sie junger Mann, es kann ja schließlich jedem passiren, daß ihm nichts einfällt, aber deshalb braucht man doch nicht gleich zu weinen!"